jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 1986/1/14 4Ob148/84 (4Ob149/84), 1Ob600/86, 1Ob1571/95, 3Ob161/97s, 10Ob104/00t, 10ObS142/07s

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 14.01.1986

Norm

ABGB §1295 Ia7

Rechtssatz

Da die Vermutung für eine gutgläubige Anrufung des Gerichtes spricht, ist auch § 1298 ABGB, nach welchem der säumige Schuldner zu behaupten und zu beweisen hat, dass er an der Erfüllung einer vertragsmäßigen oder gesetzlichen Verbindlichkeit ohne sein Verschulden verhindert war, hier nicht anwendbar; in einem solchen Fall muss vielmehr der Kläger beweisen, dass der Beklagte den Vorprozess schuldhaft geführt hat (JBl 1955,278).

Entscheidungstexte

- 4 Ob 148/84
  Entscheidungstext OGH 14.01.1986 4 Ob 148/84
- 1 Ob 600/86
  Entscheidungstext OGH 01.10.1986 1 Ob 600/86
  Auch; Veröff: SZ 59/159 = EvBl 1987/50 S 211 = JBl 1987,102
- 1 Ob 1571/95
  Entscheidungstext OGH 29.08.1995 1 Ob 1571/95
  Auch
- 3 Ob 161/97s
  Entscheidungstext OGH 28.06.1999 3 Ob 161/97s
- 10 Ob 104/00t
  Entscheidungstext OGH 25.07.2000 10 Ob 104/00t
  Auch
- 10 ObS 142/07s
  Entscheidungstext OGH 18.12.2007 10 ObS 142/07s
  Vgl auch; Beisatz: Antrag nach § 408 ZPO. (T1)
- 3 Ob 29/18p
  Entscheidungstext OGH 21.02.2018 3 Ob 29/18p
  Auch

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1986:RS0022859

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

21.03.2018

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at